

Förder**A**ngelot am **N**achmittag



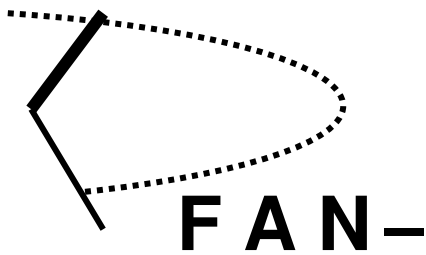
an der Rudolf-Graber-Schule

in Kooperation mit der



Inhalt

Anlage 1	Konzeption der Rudolf-Graber-Schule
Anlage 2	Einbindung der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH in das FAN-Projekt
Anlage 3	Aufgabenprofil des pro juve Mitarbeiters
Anlage 4	Kostenplan



Förder**A**ngebot am **N**achmittag

KONZEPTION



der Rudolf-Graber-Schule

Der Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen unserer Schulart hat sich in den letzten Jahren in seinem Inhalt und Umfang deutlich verändert. Die individuellen Problemlagen der Schüler/innen sind vielfältiger und umfassender geworden. Neben einem erhöhten Förderbedarf im Bereich der schulischen Kompetenzen stellen in verstärktem Maße Entwicklungsdefizite im Bereich der sozialen Kompetenzen eine pädagogische Herausforderung dar.

Dementsprechend haben sich auch die pädagogischen Aufgabenstellungen und Anforderungen innerhalb unseres schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags erheblich vergrößert.

Eine Erweiterung unseres pädagogischen Handlungsspielraums über den bisher üblichen Unterrichtsvormittag ist deshalb dringend notwendig und unabdingbar.



GLIEDERUNG:

1. AUSGANGSLAGE

1.1 Pädagogische Situation

1.1 Organisatorische Situation

2. KONZEPTIONELLER ANSATZ

2.1 Grundidee

2.2 Wesentliche Vorteile

2.3 Wesentliche Voraussetzungen

3. AUFGABEN und ZIELE

4. ZIELGRUPPE

5. PÄDAGOGISCHE GESTALTUNG u. INHALTE

6. KOOPERATIONSPARTNER im FAN

7. Wochenübersicht zu den FAN-Angeboten



KONZEPTION

der Rudolf-Graber-Schule

1. AUSGANGSLAGE:

1.2 Pädagogische Situation:

Der Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen unserer Schulart hat sich in den letzten Jahren in seinem Inhalt und Umfang deutlich verändert. Die individuellen Problemlagen der Schüler/innen sind vielfältiger und umfassender geworden. Neben einem erhöhten Förderbedarf im Bereich der schulischen Kompetenzen stellen in verstärktem Maße Entwicklungsdefizite im Bereich der sozialen Kompetenzen eine pädagogische Herausforderung dar. Diese begründen sich in unserer Schulart überwiegend in den problematischen Familienverhältnissen vieler Schüler/innen. Zudem bereitet die Integration unserer Schülerschaft in die Berufs- und Arbeitswelt immer größere Probleme. Dementsprechend haben sich auch die pädagogischen Aufgabenstellungen und Anforderungen innerhalb unseres schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags erheblich vergrößert.

Eine Erweiterung des pädagogischen Handlungsspielraums über den bisher üblichen Unterrichtsvormittag hinaus ist deshalb dringend notwendig und unabdingbar.

1.3 Organisatorische Situation:

Derzeit (April 2007) besuchen 139 Schüler unsere Schule. Davon kommen 50 aus Bad Säckingen, 26 aus Wehr, 24 aus Laufenburg, 17 aus Murg, 6 aus Görwihl, 6 aus Rickenbach, 5 aus Herrischried, 4 aus Todtmoos und ein Schüler aus einem anderen Schulamtsbezirk. (Die Ortsteile der einzelnen Gemeinden sind bei den Angaben jeweils miteinbezogen.) Der Ausländeranteil bei unseren Kindern und Jugendlichen beträgt 40 %, außerdem besuchen 2 Schüler aus Spätaussiedlerfamilien unsere Schule.

Wegen des hohen Anteils ausländischer Kinder und Jugendlicher mit Problemen in der Unterrichtssprache Deutsch an unserer Schule wurde vor 2 Jahren insbesondere für diese Schülergruppe eine Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag eingerichtet. Träger ist die Caritas Hochrhein. Im Moment sind in 2 Gruppen (1. Gruppe von 14.00 – 15.30 Uhr / 2. Gruppe von 15.30 – 17.00 Uhr) an 4 Nachmittagen pro Woche 16 Kinder untergebracht.

Weiterhin stehen an 3 Nachmittagen 8 Plätze in der „SGA – Sozialpädagogische Gruppenarbeit“ in Trägerschaft von PRO JUVE zur Verfügung. Zwei Schüler sind in einer Tagesgruppe von PRO JUVE an 5 Nachmittagen untergebracht. Die beiden letztgenannten Angebote sind „Einzelfallhilfen“ des Jugendamtes für

erziehungsschwierige Kinder u. Jugendliche mit problematischem familiärem Hintergrund.

Die Rudolf-Graber-Schule hat bisher an 2 Nachmittagen jeweils eine Arbeitsgemeinschaft (2 Lehrerdeputatsstunden) angeboten.

2. KONZEPTIONELLER ANSATZ:

2.1 Grundidee:

Die oben genannten Betreuungs- bzw. Förderangebote, die bisher sozusagen als „Patchworkangebote am Nachmittag“ nebeneinander existiert haben, werden mit „**FAN** – dem **F**örder**A**ngelot am **N**achmittag“ inhaltlich und organisatorisch zusammengefasst bzw. koordiniert. Bildlich gesprochen sollen die einzelnen Bausteine der bisherigen Betreuungsmöglichkeiten zum pädagogischen Fundament von „**FAN**“ unter dem Dach der Rudolf-Graber-Schule zusammengefügt werden. Dementsprechend wird das „**FAN**“ in seinem Kernangebot an der Rudolf-Graber-Schule stattfinden. Dabei ist ein wichtiger Bestandteil die Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialdienst des Kreisjugendamtes.

In der zukünftigen Entwicklung sollen weitere „Bausteine“ eingefügt werden. Denkbar sind ergänzende Angebote durch das „Kinder- und Jugendhaus“ der Stadt Bad Säckingen, das sich in unmittelbarer Nähe unserer Schule befindet. Erste Kontakte bzw. Gespräche haben schon stattgefunden. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Individuelle Lernförderung“ des Kreisjugendamtes angestrebt. Auch an die Mitarbeit von Eltern, Vereinen und/oder privaten Initiativen ist gedacht. In diesem Sinne ist auch die Einbindung der Kooperationsstelle Ehrenamt der Caritas und der „Leseseniores“ aus dem Kreis des Seniorenrats möglich.

2.2 Wesentliche Vorteile:

Die räumliche Nähe der „**FAN**“ – Angebote erleichtert die Kommunikation und stärkt die Zusammenarbeit des pädagogischen Fachpersonals. Damit wird die Qualität und Nachhaltigkeit der Betreuungs- u. Fördermaßnahmen erheblich gesteigert.

Mit „**FAN**“ werden die Betreuungs- und Fördermöglichkeiten am Nachmittag deutlich erweitert. Damit kann die individuelle Betreuungs- und Förderplanung wesentlich intensiver und dem jeweiligen Bedarf angepasster gestaltet werden.

Auch für manche Schüler notwendige Therapien, die einige Eltern aus unterschiedlichen Gründen nicht in die Wege leiten, können in diesem Rahmen leichter organisiert und die Termine eingehalten werden.

Die Bündelung der Angebote im „**FAN**“ ermöglicht eine Erhöhung der Betreuungskapazität. Dies gilt insbesondere für jene Kinder und Jugendlichen, die bisher in der „SGA“ im Rahmen von „Einzelfallhilfen“ betreut wurden. Ziel ist, in diesem

Rahmen für die Hälfte der Schüler der Rudolf-Graber-Schule Angebote über die Kernunterrichtszeit hinaus zu schaffen.

2.3 Wesentliche Voraussetzungen:

- Das nachmittägliche Förderangebot der Rudolf-Graber-Schule von bisher 4 Deputatsstunden wird abhängig von den der Schule zugewiesenen Lehrerdeputatsstunden deutlich erhöht. Dazu ist die Rudolf-Graber-Schule bereit. Möglich wird dies durch Umstrukturierungen in der Unterrichtsplanung, insbesondere durch veränderte Schwerpunkte bzw. Notwendigkeiten in der pädagogischen Arbeit (Problemfeld „Soziale Kompetenzen“) und einer gleichzeitigen Stärkung der unterrichtsimmanenten Förderung. Ausgehend von der bisherigen Unterrichtsversorgung (Deputatsstunden im Schuljahr 2006/2007) sollen im Schuljahr 2007/2008 mindesten 10 Deputatsstunden für das „**FAN**“ zur Verfügung gestellt werden. Diese Deputatsstunden werden gezielt in ein erweitertes Angebot zur individuellen Förderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (u. a. Kommunikation und Sprache, Bewegung, Vorbereitung auf die Arbeitswelt) fließen. Dabei ist an die Beibehaltung und den Ausbau der Englisch-AG und der Theater-AG, die Einführung von Sportgruppen (z. B. Tischtennis, Leichtathletik, Bewegungsförderung) und musische Angebote im Bereich des Zeichnens und Malens oder des Schulchors gedacht. Darüber hinaus werden im Hinblick auf die Berufsvorbereitung Fachleute von außen für ein Bewerbertraining geholt. Der Beitrag der Rudolf-Graber-Schule zum „**FAN**“ ist dementsprechend nicht als zusätzliche Hausaufgabenbetreuung oder erweitertes Unterrichtsangebot gedacht.
- Im Einzelnen ist geplant, einen pädagogischen Betreuer und Berater, dessen Arbeitgeber die Caritas ist, als dritten „Baustein“ fest in das „**FAN**“ der Rudolf-Graber-Schule zu integrieren. Dieser pädagogische Mitarbeiter soll neben den anstehenden Betreuungs- und Koordinationsaufgaben vor allem Beratungs- und Organisationsfunktionen innerhalb des „**FAN**“ übernehmen. Gedacht ist dabei an Einzelfallbetreuung, individuelle Förderplanerstellung, Unterstützung bei Konfliktbewältigungen, Förderung der Berufsvorbereitung, Koordination der Angebote, Erschließung neuer Angebote und insbesondere an eine verstärkte, intensive Elternarbeit.
Zur Zielgruppe gehören auch die Schüler des bisherigen SGA-Angebotes. Durch die Kooperation mit der bereits bestehenden Hausaufgabenbetreuung und dem Förderangebot der Rudolf-Graber-Schule wird aber die Betreuungskapazität deutlich vergrößert.
- Für die unterschiedlichen Angebote des „**FAN**“ müssen die räumlichen Voraussetzungen in der Rudolf-Graber-Schule geschaffen werden. Dies ist möglich. Für die Hausaufgabenbetreuung der Caritas steht schon seit 2 Jahren ein Gruppenraum der Schule zur Verfügung. Für das erweiterte Angebot des „**FAN**“ können Klassen-, Gruppen- oder Fachräume (Küche, Sporthalle, Werk- u. Computerraum) der Schule genutzt werden.
Der pädagogische Betreuer und Berater von PRO JUVE erhält einen eigenen Büroraum in der Früh- u. Sprachberatungsstelle unserer Schule. Dort stehen auch Büromöbel, Telefon, Computer, Kopierer usw. zur Verfügung.
- Die Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause zwischen Unterrichtsvormittag und Nachmittagsangebot muss gesichert sein. Dies gilt vor allem für jene Kinder und Jugendlichen, die wegen zu langer bzw. zeitaufwendiger Anfahrtswege nicht zum

Mittagessen nach Hause fahren können. Hier bietet sich für einen Teil der Schüler/innen die Möglichkeit am Mittagstisch des Kinderhorts der Hindenburg-Schule teilzunehmen. Dafür stehen nach Rücksprache mit den Verantwortlichen und bei entsprechender Kostenübernahme durch die Erziehungsberechtigten (Kosten: 3,- € pro Essen) etwa 8 - 10 Plätze zur Verfügung. An zwei Mittagen wird zudem schon seit einigen Jahren für die Teilnehmer an den Schul-AG`s von zwei Kollegen/innen ein Mittagessen angeboten (Kosten: 2,- € pro Essen). Auch hier ist für einige Schüler eine Unterbringung möglich.

Eine umfassende Regelung für diesen Betreuungszeitraum ist im Moment noch nicht möglich. Dementsprechend müssen für die betreffenden Schüler/innen individuelle Lösungen gefunden werden. Dies ist auch ein wichtiges Aufgabenfeld für den pädagogischen Betreuer.

3. AUFGABEN und ZIELE:

- Zusätzliche Angebote zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung
- Schaffung zusätzlicher Lern- u. Erfahrungsfelder im Bereich der sozialen Kompetenzen – Einübung sozialer Fähigkeiten und Verhaltensweisen
- Stabilisierung und Förderung der emotionalen Entwicklung durch Schaffung ergänzender, kontinuierlicher und verlässlicher pädagogischer Angebotsstrukturen
- Förderung der sozialen Integration durch Einbeziehung des Lebensumfeldes der Schüler/innen (z.B. Vereine, Kinder u. Jugendhaus, Elternangebote)
- Förderung der sozialen u. beruflichen Integration durch lebenspraktische Lern- u. Handlungsfelder (z.B. individuelles Coaching)
- Erweiterung der Fördermöglichkeiten in den schulischen Lernbereichen
- Förderung der Berufsfähigkeit (u. a. Bewerbertraining)
- Elternarbeit

4. ZIELGRUPPE:

- Kinder u. Jugendliche, für die aufgrund ihres problematischen familiären Hintergrundes zusätzliche erzieherischer Betreuung notwendig ist.
- Kinder u. Jugendliche, die aufgrund ihrer Auffälligkeiten im Leistungs- u. Sozialverhalten zusätzlicher pädagogischer Förderung bedürfen.
- Kinder u. Jugendliche, die aufgrund ihrer Entwicklungsdefizite nicht oder nicht ausreichend in ihrem sozialen Umfeld integriert sind.
- Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes Probleme im sozialen/emotionalen Bereich haben.
- Mindestens die Hälfte der Schüler der Rudolf-Graber-Schule sollen in „**FAN**“ einbezogen werden.

5. PÄDAGOGISCHE GESTALTUNG u. INHALTE:

Das „**FAN – FörderAngebot am Nachmittag**“ ist für alle Schüler/innen (Klasse 1 – 9 / Alter 6 – 16 Jahre) unserer Schule gedacht. Da wir relativ viele „Fahrschüler“ haben, müssen die Schüler/innen der Mittel- u. Oberstufe für die spätere Heimfahrt öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Für die Kinder der Unterstufe müssen spezielle Heimfahrmöglichkeiten gefunden werden. In Absprache mit dem DRK war dies in Einzelfällen bisher möglich, was aber lediglich eine Organisations-, keine Kostenfrage ist.

Die Teilnahme am „**FAN**“ ist für die Schüler/innen grundsätzlich freiwillig, steht aber in erster Linie jenen Kindern u. Jugendlichen offen, die in der Zielgruppenbeschreibung genannt wurden. Wenn ein solches Kind oder ein solcher Jugendlicher jedoch kein Interesse an „**FAN**“ hat, ist es Aufgabe aller Beteiligten auf dessen Teilnahme hinzuwirken. Die Aufnahme erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Klassenlehrer/in und den Erziehungsberechtigten. Nach einem schriftlichen Antrag auf Aufnahme der Kinder u. Jugendlichen durch die Erziehungsberechtigten ist die Teilnahme am „**FAN**“ für einen bestimmten Zeitraum (ein Schuljahr) verbindlich.

Im „**FAN**“ erhalten die Schüler/innen in Gruppen (siehe Schaubild im Anhang) bis zu 8 Teilnehmern gezielte Förderangebote. Die Förderung wird für jede/n Schüler/in individuell geplant. Dies ist Aufgabe des pädagogischen Betreuers. Dabei wird in Absprache mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer und den Erziehungsberechtigten ein individueller Förderplan erstellt. Dementsprechend ist auch der inhaltliche und zeitliche Umfang des „**FAN**“ für jeden Teilnehmer unterschiedlich.

„**FAN**“ findet an 4 Schulfachmittagen (Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag) in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr statt.

Das „**FAN**“ setzt sich in seinen zentralen Inhalten aus den Förderangeboten der Rudolf-Graber-Schule, dem Hausaufgabenbetreuungsangebot der Caritas Hochrhein und dem Betreuungs- und Beratungsangebot des pädagogischen Mitarbeiters von PRO JUVE zusammen.

Das Förderangebot der Rudolf-Graber-Schule konzentriert sich vor allem auf jene Entwicklungsbereiche, in denen die Schüler/innen erfahrungsgemäß die problematischsten Defizite aufweisen. Dies sind im Wesentlichen die Bereiche des Verhaltens – der sozialen Kompetenzen und der Konfliktfähigkeit, der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls -, der Kommunikation und der Sprache, der Bewegung, der Lebensbewältigung und der Integrationsfähigkeit in die Arbeitswelt. Letzteren Punkt betrachten wir als ganz besonderes Aufgabenfeld. Schulspezifische Angebote zur Ergänzung des Gesamthilfebedarfs kommen hinzu.

Die Förderung in diesen Bereichen wird durch Einzelfall- und Kleingruppenangebote des pädagogischen Mitarbeiters von PRO JUVE ergänzt und verstärkt. Insbesondere sind dies Einzelgespräche mit den Kindern u. Jugendlichen, Beratungsgespräche mit der Familie, Förderung der sozialen Kompetenzen in Kleingruppen und Streitschlichtung. Ein weiteres wesentliches Aufgabenfeld ist die Intensivierung der Elternarbeit. Dies bedeutet, dass intensive Kontakte zu den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten aufgebaut und gepflegt werden, was insgesamt eine erhebliche Verstärkung der Elternarbeit bedeutet. Dadurch wird wiederum eine Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz u. gemeinsamer Interessen hergestellt und eine Einbeziehung des Elternhauses in das Förderprogramm ermöglicht.

Bei Bedarf haben die Schüler/innen im „**FAN**“ die Möglichkeit, eine der beiden Hausaufgabenbetreuungsgruppen (1. Gruppe von 14.00 – 15.30 Uhr / 2. Gruppe von 15.30 – 17.00 Uhr) zu besuchen. Dies ist aber immer abhängig von der individuellen Förderplanung.

6. KOOPERATIONSPARTNER im FAN:

- **Rudolf-Graber-Schule – Förderschule**

Werderstraße 20
79713 Bad Säckingen

Tel.: 07761/69 20
Fax: 07761/91 95 57
E-Mail: rgs79713@t-online.de

- **Caritasverband Hochrhein e.V.**

Bezirksstelle Bad Säckingen
Frau Dörflinger / Hausaufgabenhilfe
Rathausplatz 17
79713 Bad Säckingen

Tel.: 07761/5698-0
Fax: 07761/5698-49
E-Mail: caritasbadsaeckingen@t-online.de

- **PRO JUVE Caritas Jugendhilfe Hochrhein gemeinnützige GmbH**

Hasenrütte 4
79713 Bad Säckingen

Tel.: 07761/931-0
Fax: 07761/931-29
E-Mail: info@projuve-cjh.de

- **Kreisjugendamt Waldshut-Tiengen**

Allgemeiner Sozialer Dienst und
Projekt Lernförderung
Postfach 1642
79761 Waldshut-Tiengen

Einbindung der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH in das FAN-Projekt

Das Förderangebot am Nachmittag (FAN) ist ein Kooperationsprojekt der Rudolf-Graber-Schule und der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH.

Durch die Neukonzeption sollen wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler als in der bisherigen sozialen Gruppenarbeit (max. 8 Kinder und Jugendliche) pädagogisch begleitet werden.

Neben dem tatsächlichen Bedarf an einer Ausweitung des nachmittäglichen Angebotes war uns auch die Fragestellung in der Jugendhilfe-Ausschusssitzung vom 07.02.2006, in der wir einen Zwischenbericht über die soziale Gruppenarbeit erstatteten, inwieweit mit den für diese Hilfeform eingesetzten Finanzmitteln des Landkreises Waldshut nicht ein größerer Kreis von Kindern und Jugendlichen erreicht werden könne, wichtig.

Im Kooperationsmodell der Rudolf-Graber-Schule mit der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH im Rahmen des FAN-Konzeptes sehen wir im Hinblick auf die zu betreuenden Kinder und Jugendlichen wichtige Synergieeffekte, über die eigentliche Betreuung hinaus, die unsererseits eingebracht werden können.

So können wir einerseits als regional verorteter Jugendhilfeträger unser pädagogisches „know how“ einbringen, wenn es z. B. um die Thematik Gewaltprävention oder positive Konfliktkultur geht oder auch um erlebnispädagogische Projekte, die wir bereits mit unseren Kindern und Jugendlichen durchführen. Nach entsprechender Vorplanung können wir auch diesbezüglich personelle Ressourcen bei uns für das FAN-Projekt abrufen.

Ferner könnten Kontakte von pro juve zu Vereinen und Kirchengemeinden für das Projekt hilfreich sein, um Kinder und Jugendliche an eine sinnvolle Freizeitgestaltung heranzuführen.

Eine weitere wichtige Schnittstelle sehen wir als Jugendhilfeeinrichtung in unserer konstruktiv, lösungsorientierten Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Kreisjugendamtes, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche und Familien im Bedarfsfall zu unterstützen und entsprechende Hilfen zu entwickeln.

Durch das Eingebundensein der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH in das Netzwerk des Caritasverbandes Hochrhein e.V. können rasch und unkompliziert Kontakte zu den verschiedenen Diensten des Verbandes angebahnt werden, so z.B. zur Erziehungsberatungsstelle oder zum Caritas Sozialdienst. Hier könnten begleitete Übergänge von Vorteil sein, um etwaige Hemmschwellen von Familien abzubauen.

Wie aus der FAN-Konzeption zu entnehmen ist, ist auch die bisherige Hausaufgabenbegleitung des Caritas-Verbandes Hochrhein e. V. Bestandteil der Neukonzeption.

Die Stabstelle Ehrenamt im Caritasverband hält Ausschau nach Frauen und Männern, die sich z. B. ehrenamtlich im Rahmen eines Projektes für FAN engagieren möchten.

Beim Vermitteln von Praktika im Rahmen des Berufsfindungsprozesses der Jugendlichen an der Rudolf-Graber-Schule können wir ggfs. auf Verbindungen unserer Einrichtung zu hiesigen Firmen zurückgreifen oder auch Praktikumsstellen innerhalb des Verbandes akquirieren.

Das FAN-Projekt ist ein Betreuungskonzept, welches stark auf die Vernetzung in das Gemeinwesen und der dort angesiedelten Organisationen und Strukturen abhebt.

Aufgabenprofil des pro juve Mitarbeiters im FAN-Konzept

Zur Umsetzung des FAN-Konzeptes bedarf es einer sozialpädagogischen Fachkraft. Anstellungsträger für dieselbe ist die Caritas Jugendhilfe gemeinnützige GmbH.

Die Stelle soll mit einem/einer Dipl. Sozialpädagogen/in mit einem Wochenarbeitspensum von 19,25 Std. besetzt werden.

Der/Die Stelleninhaber/in soll folgendem Aufgabenprofil genügen:

1. Enge Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium der Rudolf-Graber-Schule.
2. Bündelung und Koordination der FAN-Angebote (vgl. Anlage 1: Wochenübersicht zu den FAN-Angeboten);
3. FAN-Aktivitäten nachmittags eigenständig anbieten;
4. Ausdifferenzierung der FAN-Angebote durch Gewinnung von professionellen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für spezifische, zeitlich begrenzte Angebote z. B. im Bereich Erlebnispädagogik, Gewaltprävention, sportliche, musische und kreative Aktivitäten;
5. Abstimmung der FAN-Angebote auf den Förderbedarf einzelner Schüler, gemeinsam mit den Eltern, dem Kind/Jugendlichen und dem Klassenlehrer, im Sinne eines internen Förderplanes;
6. Netzwerkarbeit wie in der Anlage 2: „Einbindung der pro juve CARITAS JUGENDHILFE HOCHRHEIN gemeinnützige GmbH in das FAN-Projekt“ beschrieben;
7. Engagement im Rahmen der Förderung der Berufsvorbereitung (u. a. Schnittstelle zum Jugendberufshelfer oder zum Projekt „Individuelle Lernförderung“ des Kreisjugendamtes, Aufbau einer Praktikumsbörse);
8. Schnittstellenfunktion zu Elternarbeit, ggfs. in enger Kooperation mit dem ASD;
9. Beratungsarbeit u. a. in Konfliktsituationen.